

Friedhelm
Schneidewind

DRACHEN

Das Schmöcker-Lexikon

»Der sachkundige Autor ... gibt nicht nur Auskunft über Drachen in Mythen, Sagen und Märchen, er bezieht auch Fantasy, Science-Fiction ... mit ein ... und regt durch zahlreiche Quer-
verweise zur weiteren Lektüre an. Exkurse ... weisen über den lexikalischen Teil hinaus und vertiefen ihn.«
(ekz-Informationsdienst 18/09)



Seit Jahren führt der Autor den Drachen als Wappentier, nun hat er über das fantastischste aller mythischen Wesen »ein Lexikon verfasst, das zur wissbegierigen Stichwort-suche ebenso wie zum lustvollen Schmökern einlädt. [...] ... können wir endlich von A bis Z >nachschiagen< und quer durch alle Zeiten und Kulturen ... erfahren, wie sehr wir Menschen die Unheimlichen brauchen, um heimisch zu sein. Der wissenspralle lexikalische Teil wird durch acht blitzgescheite essayistische Exkurse unterbrochen und ist reichhaltig mit Abbildungen gespickt. Angesichts der derzeitigen Konjunktur an Drachenfilmen und Drachenliteratur ein unentbehrliches Handbuch und – nicht nur für Drachenfans – ein lehrreicher Schmöcker!«
(Rainer Wolf, amazon.de-Rezension, 18.12.2008)

»...jede Menge Fach- und Populärwissen ... Ein gut gemachtes Buch, das den Titel Schmöcker-Lexikon wirklich verdient.« (LARPzeit #24, Juni 2009)

2008 · 280 S. · ISBN 978-3-932683-77-0 · 20,00 €



VERLAG DER
VILLA FLEDERMAUS

Sitz: Auf der Adt 14 · 66130 Saarbrücken
Schlossgasse 51 · 69502 Hemsbach · www.villa-fledermaus.de
Tel. 06201 4709292 · Fax 4709293 · info@villa-fledermaus.de

EINFÜHRUNG

AUS DER

Schon seit Jahrtausenden gelten Drachen als mythische, oft geflügelte Wesen (nicht selten werden sie auch mit Schlangen gleichgesetzt). Häufig sind sie sehr mächtig, wie die Urgöttin Tiamat, die von Marduk erschlagen wurde... In der hinduistischen Vorstellung ruht Vishnu mit seiner Gattin Lakshmi im »Milchmeer«, getragen von dem tausendköpfigen männlichen Drachen Ananta... Weltumspannend ist die Midgardschlange der nordischen Mythologie, der Neiddrache Nidhögr nagt an der Wurzel der Weltenesche Yggdrasil.

In Judentum und Christentum haben Drache und Schlange sehr starke symbolische und mythologische Bedeutungen, oft unterschiedlich interpretiert: vom Versucher in der Geschichte vom Sündenfall bis zu Satan in der Offenbarung des Johannes, beide Vorstellungen prägen die Mythen und die Literatur bis in unsere Zeit (man denke etwa an Earendils Drachenkampf bei Tolkien). Leviatan und Behemoth spielten nicht nur in mittelalterlichen Vorstellungen eine Rolle ... Auch die griechisch-römischen Sagen und Mythen haben die Drachenvorstellungen des Abendlandes stark geprägt ... Ab dem frühen Mittelalter wuchsen alle diese Wurzeln zu verschiedenen Drachensagen und -vorstellungen zusammen, bei denen es meistens mehr um den Drachentöter als um den Drachen geht. Zu den bekanntesten literarischen Ausformungen gehören im deutschen Sprachraum das *Nibelungenlied* und im englischen das *Beowulf*-Epos. Im christlichen Kontext sind die vielen Heiligen bedeutsam, die Drachen bekämpfen ... Die Drachenkämpfer und -kämpferinnen in der modernen Literatur stehen fast alle in einer dieser Traditionen.

Oft verleiht der Umgang mit Drachen oder deren Bestandteilen besondere Fähigkeiten ... Nicht selten ist ihr Blick gefährlich, gar bannend, bis hin zum versteinernen Blick des Basilisken. In Heraldik und Symbolik wimmelt es von Drachen ...

Bis ins frühe 19. Jahrhundert war es in der westlichen Welt Konsens, dass Drachen existierten. Im Lauf der Zeit sind zwei interessante Entwicklungen zu beobachten: Die Drachenvorstellungen seit dem alten Babylon über die Bibel und die Sagen um Siegfried, Beowulf bis zu den modernen Sagen ändern sich mit der Entwicklung einer mehr oder weniger wissenschaftlichen Betrachtungsweise. [...] Zugleich werden Drachen immer fantastischer und variantenreicher ... [...] ... seit den Drachengeschichten von Edith Nesbit und Kenneth Grahame ... gibt es auch die »guten« Drachen, sogar solche mit eigener Persönlichkeit. Diese wachsen über die »Gegner-Funktion« hinaus. Häufig wird der Drache auch vermenschlicht oder umgekehrt der Mensch »verdracht« ... Auf der komplexesten Ebene schließlich werden Drachen selbstständige Protagonisten und Persönlichkeiten, die nicht selten den Menschen intellektuell und ethisch überlegen sind ...

Natürlich ist es unmöglich, in einem Buch alle Drachen aufzuführen oder gar deren Geschichte(n) zu erzählen, die Mythen, die um sie gesponnen werden, die Magie, die ihnen zugesprochen wird ... In diesem Lexikon werden nicht nur Drachen vorgestellt, auch Mythen, Sagen, Legenden und Märchen ... Das Buch ist mehr als ein Nachschlagewerk; es lädt auch ein zum Stöbern und Schmökern. Deshalb gibt es Exkurse ... So möge das Buch dreierlei ermöglichen: das schnelle Recherchieren, das Erforschen von Zusammenhängen und das genussvolle Schmökern. Möge dieses Werk sowohl nutzen wie auch erbauen!